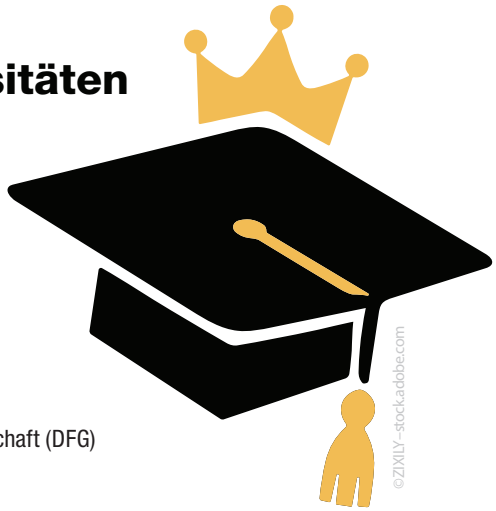
Fünf neue **Exzellenzuniversitäten**



Die Exzellenzkommission von Bund und Ländern hat fünf neue Exzellenzstandorte ausgewählt: die Universitäten Freiburg, Jena und Köln, die Rhein-Main-Universitäten sowie das Ruhr Innovation Lab. Damit werden ab Januar 2027 insgesamt 15 Standorte mit jährlich 208 Millionen Euro gefördert. Da die beantragten Mittel das Budget übersteigen, müssen alle geförderten Standorte ihre Fördersummen im Durchschnitt um rund 21 Prozent reduzieren.

Quelle: Wissenschaftsrat und Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)

69%

…der Studienanfänger/-innen sind zum Studium im eigenen Bundesland geblieben. Im Wintersemester 2025/26 begannen fast 70 Prozent ihr Studium in dem Bundesland, in dem sie auch ihre Hochschulreife erworben hatten. Das teilte das Statistische Bundesamt zum Start des Wintersemesters am 6. Oktober 2026 mit. Neben der Hochschulvielfalt und den Lebensbedingungen spielt auch die Nähe zur Heimat eine wichtige Rolle: Wer für das Studium das Bundesland wechselt, entscheidet sich häufig für ein benachbartes Land.

Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis)

Wohnen bleibt für Studierende **teuer**

Die Mieten für studentisches Wohnen sind im ersten Halbjahr 2026 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um durchschnittlich 2,6 Prozent gestiegen. Laut dem am 30. September 2026 vorgestellten MLP Studentenwohnreport reicht die aktuelle BAföG-Wohnkostenpauschale von 380 Euro nur in Chemnitz aus, um die berechnete Warmmiete einer 30 Quadratmeter großen Musterwohnung zu decken. Knapp zwei Drittel der studentischen Haushalte gelten inzwischen als durch ihre Wohnkosten überlastet.

Quelle: MLP Studentenwohnreport 2026



Neues Semester ehrt **Zahnmedizin-Pionierin**

Die Universitätsmedizin Halle begrüßt zum Wintersemester 2026/27 insgesamt 354 neue Studierende, darunter 41 im Fach Zahnmedizin. Traditionell wählen die bereits immatrikulierten Studierenden für jeden neuen Jahrgang eine namensgebende Persönlichkeit. Diesmal fiel die Wahl auf Gisela Schützmannsky.

Quelle: Universitätsmedizin Halle

WHO IS ...
Gisela Schützmannsky?

Die erste deutsche Professorin für Kinderzahnheilkunde und eine frühe Unterstützerin der Fluoridprophylaxe. Die Universitätsmedizin Halle hat mit dem Gisela-Schützmannsky-Programm eine Förderung für wissenschaftlich interessierte Ärztinnen und Zahnärztinnen eingerichtet.



©扁平化图标-stock.adobe.com

Hier gehts zum Gisela-Schützmannsky-Programm

Wer wird **„Student/-in des Jahres 2027“**?

Der Deutsche Hochschulverband (DHV) und das Deutsche Studierendenwerk (DSW) suchen zum zwölften Mal Studierende oder Studierendenteams, die sich über das Studium hinaus in besonderer, innovativer und möglichst einzigartiger Weise engagieren. Die Auszeichnung „Student/-in des Jahres 2027“ ist mit 5.000 Euro dotiert. Mit dem Preis soll vorbildliches studentisches Engagement in Gesellschaft, Politik, Vereinen und weiteren Bereichen sichtbar gemacht werden. Die Verleihung findet am 22. März 2027 im Rahmen der „Gala der Deutschen Wissenschaft“ in Berlin statt.

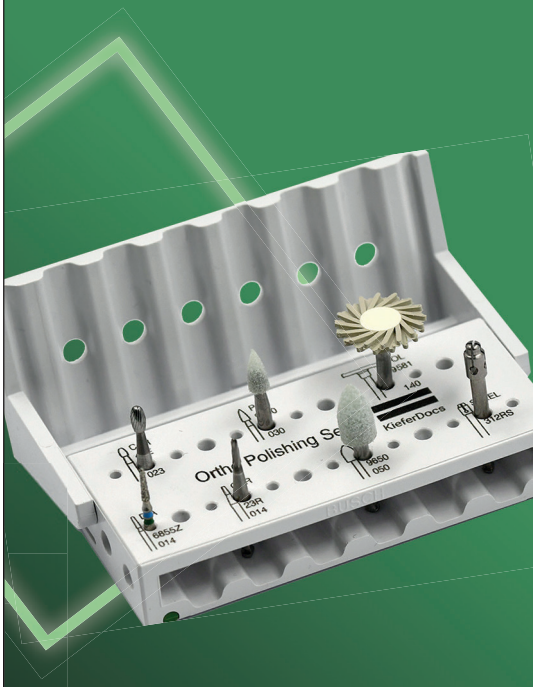
Quelle: Deutscher Hochschulverband



©GoldenSikorka–stock.adobe.com

Vorschläge für geeignete Kandidat/-innen können bis zum 31. Dezember 2026 eingereicht werden.

ANZEIGE



„Zahnspange Adé“

Alles, was es zum Debonding braucht, ist auf dem neuen **„Ortho Polishing Set by KieferDocs“** zu finden.

In Zusammenarbeit mit Dr. Pütz, Partner der Kieferorthopädie-Praxis in Köln, ist ein spezielles, anwendungsorientiertes Instrumentenset entstanden.

Auf dem STERI-SAFEwave: Hygienisch, praktisch und einfach gut.

Weitere Info's

busch-dentalshop.de

Busch®

There is no substitute for quality

JGU-Pfotenpause: Dog time für weniger Lernstress

Im Wintersemester 2026/2027 bekommen Studierende der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (JGU) tierische Unterstützung im Studienalltag: Mit der „JGU-Pfotenpause“ hat Healthy Campus Mainz ein Pilotprojekt gestartet, bei dem Studierende Zeit mit ausgebildeten Besuchshunden verbringen und so eine bewusste Auszeit vom Lern- und Studienalltag nehmen können. Die Einzeltermine sind kostenfrei und werden mit finanzieller Förderung durch das Präsidium der Universität ermöglicht.

Folgen für die Berufsausbildung

Die positive Wirkung von Tierkontakt auf das menschliche Wohlbefinden ist Gegenstand zahlreicher wissenschaftlicher Studien. Untersuchungen weisen unter anderem darauf hin, dass der Kontakt mit Tieren Stress reduzieren und das subjektive Wohlbefinden steigern kann. Auch positive Veränderungen physiologischer Parameter, insbesondere eine Reduktion von Blutdruck und Herzfrequenz, werden beschrieben. Dass es auch unter den Studierenden der JGU großes Interesse an mehr Kontakt mit Tieren auf dem Campus gibt, zeigte sich bereits in den sozialen Medien: Ein Social-Media-Beitrag von Healthy Campus Mainz zum Einfluss von Tieren auf Gesundheit und Wohlbefinden stieß auf enorme Resonanz. Viele Studierende äußerten dabei den Wunsch nach einem entsprechenden Angebot auf dem Campus. Mit der „JGU-Pfotenpause“ greift Healthy Campus Mainz diesen Wunsch nun auf.

Spielen, Spazierengehen oder gemeinsam Tricks erlernen

Im Mittelpunkt des Pilotprojekts steht die individuelle Begegnung. Die Termine finden jeweils in einem 1:1-Setting zwischen Student/-in, Hund und Hundeführerin statt. Die gemeinsame Zeit kann entweder in der Infobox auf dem JGU-Campus oder – abhängig von den Wetterbedingungen und den Bedürfnissen von Mensch und Tier – im Freien verbracht werden. Wie die jeweilige Pfotenpause gestaltet wird, kann individuell entschieden werden: Möglich sind beispielsweise gemeinsames Spielen und Schnüffelaufgaben, das Einüben kleiner Tricks, ein Campus-Spaziergang oder einfach eine ruhige Auszeit mit ausgiebigen Streicheleinheiten. Entscheidend sind dabei immer auch das Wohlbefinden und die Tagesform des Hundes.

Studentische Gesundheit fördern

Mit dem neuen Besuchshundeangebot erweitert Healthy Campus Mainz seine Maßnahmen zur Förderung der studentischen Gesundheit um einen innovativen Ansatz. Die „JGU-Pfotenpause“ soll Studierenden ermöglichen, für eine Weile Abstand vom Lern- und Studienalltag zu gewinnen, zur Ruhe zu kommen und neue Energie zu sammeln.

© Peter Pulkowski



Hundeführerin und Inhaberin von „Hundefreakz – respect all dogs!“, Nadine Golob (links), mit Besuchshund Cian und einer Studentin.

Quelle: Healthy Campus Mainz – gesund studieren | healthycampus.uni-mainz.de

SENSODYNE

Nr. 1 ZAHNARZTEMPFEHLUNG BEI EMPFINDLICHEN ZÄHNEN*



Mit 5 % NovaMin

Wirksamer Schutz vor Schmerzempfindlichkeit

durch die innovative Bioglas-Technologie mit NovaMin

- NovaMin bildet eine Schutzschicht, die härter ist als natürliches Dentin.**[,1,2]
- Für klinisch bestätigte, langanhaltende Linderung ab Tag 3.***[,3]

* Gemäß einer im Jahr 2024 durchgeführten Studie mit 300 Zahnärzten in Deutschland, gefragt nach den Markenempfehlungen für Zahnpasten im Bereich Schmerzempfindlichkeit. Sensodyne umfasst die gesamte Produktfamilie. ** Bildung einer zahnschmelzähnlichen Schutzschicht über freiliegendem Dentin in Labortests. *** bei 2x täglicher Anwendung.

Haleon unterstützt Sie im Praxisalltag!

Profitieren Sie von unserer **Wissensplattform - von Experten für Experten**

Kostenlose **Produkt-Muster**	**Neueste klinische Daten**	**CME-Webinare**	**Beratungsmaterialien** zum Download

HALEON healthpartner

Muster anfordern!

Referenzen:
1. Earl J et al. J Clin Dent 2011; 22(Spec Iss): 68 - 73. **2.** Haleon, Data on File 2024, Report QD-RPT-118201. **3.** Creeth JE. et al. J Dent Res 2025; 104 (Spec Iss A): 0355.
© 2026 Haleon oder Lizenzgeber. Marken sind Eigentum der Haleon Unternehmensgruppe oder an diese lizenziert. Haleon Germany GmbH.

PM-DE-SENO-25-00050-20251210